

Prozesse als Innovationstreiber

Um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern, unterziehen Unternehmen über Jahre hinweg eingeschliffene Geschäftsprozesse einer Evaluierung und Optimierung. Im Zuge der Ersetzung von Individual-Software durch ERP-Standard-Software setzt man zusehends auf Consulting-Dienstleistungen externer Experten.

Manfred Lechner

Mondi Business Paper zählt zu den Global Playern im Bereich Büropapier. Das Unternehmen erwirtschaftete mit knapp 17.000 Mitarbeitern im Jahr 2005 einen Umsatz von 1752 Mrd. Euro. Allein im vergangenen Jahr wurden mehr als zwei Mio. Tonnen Papier und rund 1,8 Mio. Tonnen Zellstoff erzeugt. In Zusammenarbeit mit IDS Scheer entschloss sich Mondi, mittels einer ERP-Standard-Software eine einheitliche Plattform für alle mitteleuropäischen Produktionsstandorte zu implementieren.

„Die Umstellung auf ERP-Standard-Software bietet die Chance, Geschäftsprozesse zu evaluieren und zu optimieren“, erklärt Michael Bergmann, Leiter der Solution Unit SAP Core bei IDS Scheer Österreich. Derzeit arbeitet er mit einem rund 40-köpfigen Team für Mondi an der Implementierung einer SAP R/3-Standardlösung.

Vernetzung

„Vorteil ist“, so Bergmann, „dass Mondi auf eine prozessbezogene ERP-Einführung fokussiert und die unternehmens-eigene IT-Abteilung auch für die Prozessgestaltung zustän-



Der Papierhersteller Mondi schuf in Zusammenarbeit mit IDS Scheer eine einheitliche Plattform für konzernweite Auftragsabwicklung, Kostenoptimierung und Controlling. Foto: Mondi

dig ist.“ Bisher arbeitete die Gruppe, die über Produktionsstandorte in Österreich, der Slowakei, Ungarn, Russland, Israel und Südafrika sowie Verkaufsniederlassungen in 20 Ländern

verfügt, mit einem vom österreichischen Vorgängerunternehmen Neusiedler übernommenen 20 Jahre alten Auftragsabwicklungstool. „Kennzeichen war, dass es sich um eine in die

Jahre gekommene selbst entwickelte Software handelte, die den durch das dynamische Wachstum gestellten Anforderungen auch bei ständiger Weiterentwicklung nicht mehr ge-

recht werden konnte“, erklärt Bergmann. Im Zuge des Projekts werden die dem Controlling zugrunde liegenden Datenstrukturen und Prozesse über alle Standorte vereinheitlicht. Bergmann: „Von der geplanten Standardisierung profitiert vor allem das Controlling, da nach der Umsetzung Produktkostenplanung und Ist-Kosten-Kontrolle im Konzern vereinheitlicht sind.“

Automatisierung

Für die prozessbezogene Implementierung, die im Jahr 2009 abgeschlossen sein wird, wurden vom Projekt-Team in einem halbjährigen Vorlauf alle Geschäftsprozesse unter die Lupe genommen und im Prozessmodellierungstool Aris von IDS Scheer modelliert. Als Folge davon wird es in Zukunft vor allem zu einer Straffung der Prozesskette vom Auftragseingang bis zur Rechnungslegung kommen. Bergmann: „Wird eine Papierbestellung erfasst, erfolgt zugleich die Überprüfung, an welchem Standort die kapazitätsoptimale Produktion möglich ist. Automatisiert werden auch die Lieferkette, die Rechnungslegung und die Intercompany-Verrechnung.“

www.mondibp.com

Zusammenarbeit schafft Synergien

Unternehmen benötigen präzise aufeinander abgestimmte Business-Process-Management-Lösungen.

Aufgrund steigender Kundennachfrage haben IDS Scheer und SAP kürzlich ihr seit dem Jahr 2003 bestehendes Vertriebsabkommen erweitert. Im Unterschied zu 2003, als der Schwerpunkt auf die Geschäftsprozessanalyse (Business Process Analysis, BPA) gelegt wurde, stehen nun die Bereiche Process Performance Management, Enterprise Modeling und Business-Intelligence-Redokumentation sowie Geschäftsprozessoptimierung im Vordergrund. Das Paket wird von SAP unter dem Namen „SAP Enterprise Modeling Applications by IDS Scheer“ vertrieben. Wir erhoffen uns davon“, erklärt Wolfram Jost, Produkt- und Marketing-Vorstand von IDS Scheer, „zusätzliche Wachstumschancen und die Festigung der Marktführerschaft im Segment Business Process Management (BPM).“

Dieses gewinnt für Unternehmen, die die Effizienz ihrer Geschäftsabläufe optimieren

möchten, immer mehr an Bedeutung. Vorteil ist, dass sich in SAP-Anwendungen ablaufende Prozesse mit SAP Process Performance Management by IDS Scheer analysieren lassen. Unterstützt wird dies durch automatisch erstellte grafische Dokumentationen. Zudem lässt sich die aktuelle Prozessleistung aus betriebswirtschaftlicher Sicht analysieren. Inbegriffen sind intuitive analytische Funktionen, die eine „Cockpit“-Sicht ermöglichen. Vorteil ist, dass durch das Frühwarnsystem und die Fähigkeit zum Process-Mining Abweichungen automatisch gemeldet werden.

Transparenz

Da Geschäftsprozesse auf komplexen IT-Landschaften basieren, ist für deren Management Transparenz notwendig. Die ganzheitliche serviceorientierte Architektur ermöglicht es, unternehmenskritische IT-Systeme zu identifizieren und anzupassen. Mit SAP Enterprise

Modeling by IDS Scheer erhalten User eine klar strukturierte, leicht verständliche Beschreibungsmethode, die alle relevanten Elemente der derzeit gängigen Architekturstandards

abdeckt. Weiters besteht die Möglichkeit, Business-Intelligence-Prozesse durchgängig zu konzipieren und zu modellieren. Die Option, eine vollständige Redokumentation zu erstellen,

erleichtert IT-Experten die Implementierung sowie die Harmonisierung oder die Konsolidierung ihrer Systeme.

Simulation

Ergänzt wird der Leistungsumfang durch die SAP Business Process Optimization by IDS Scheer. Dieses Tool erlaubt es, Prozesshierarchien und daran gekoppelte Geschäftsprozesse mithilfe webbasierter Modellierung zu simulieren. Um eine realistische Simulation zu gewährleisten, werden alle am Prozess beteiligten Ressourcen berücksichtigt. „Die neuen Lösungen bieten weit mehr Funktionen als die klassischen Geschäftsprozessanalysen“, erklärt Hans-Jürgen Uhin, Senior Vice President von SAP, „und die Zusammenarbeit versetzt uns nun in die Lage, weltweit eine Enterprise-Modeling-Lösung anzubieten, die auf die gesamte Unternehmensarchitektur fokussiert ist.“

www.ids-scheer.at



Neue Lösungen ermöglichen die Überwachung und Gestaltung von Geschäftsprozessen per Knopfdruck. Foto: Bilderbox.com